

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Dr. Michael Efler und Harald Wolf (LINKE)**

vom 03. September 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. September 2018)

zum Thema:

**Nutzung solarer Strahlungsenergie III: Gebäude der Bezirke**

und **Antwort** vom 16. September 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Sep. 2018)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Dr. Michael Efler (Linke)  
und Herrn Abgeordneten Harald Wolf (Linke)  
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/16214**  
**vom 03.09.2018**  
**über Nutzung solarer Strahlungsenergie III: Gebäude der Bezirke**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Bezirke um Stellungnahmen gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie werden in der Antwort in ihren maßgeblichen Teilen wiedergegeben.

Frage 1:

Auf wie vielen und welchen Gebäuden der Berliner Bezirke wurden jeweils 2017 und im ersten Halbjahr 2018 Anlagen zur Produktion von Strom oder Wärme aus solarer Strahlungsenergie mit welcher Leistung installiert (bitte nach Bezirken aufschlüsseln und mit Angabe der Nutzungsart – PV oder Solarthermie –, der installierten Leistung und des Jahres der Inbetriebnahme auflisten)?

Antwort zu 1:

Charlottenburg-Wilmersdorf: Es wurde auf einem Gebäude (Umkleidegebäude, Straße am Schoelerpark) eine Solarthermieanlage installiert.

Lichtenberg: 2017 wurde auf einem Gebäude (Umweltbüro Lichtenberg, Passower Straße 35) eine Photovoltaikanlage installiert, die eine Leistung von 20 kWp hat.

Nach Angabe der übrigen Bezirke wurden 2017 und im ersten Halbjahr 2018 keine weiteren Anlagen zur Produktion von Strom oder Wärme aus solarer Strahlungsenergie installiert.

Frage 2:

Auf wie vielen und welchen Gebäuden der Berliner Bezirke sind Anlagen zur Produktion von Strom oder Wärme aus solarer Strahlungsenergie mit welcher Leistung installiert (bitte um nach Bezirken aufgeschlüsselte Bestandsliste mit Angabe der Nutzungsart – PV oder Solarthermie –, der installierten Leistung und des Jahres der Inbetriebnahme)?

Antwort zu 2:

Die Angaben der Bezirke hinsichtlich Frage 2 sind einer entsprechenden Übersicht in Anlage 1 zu entnehmen.

Frage 3:

Auf wie vielen und welchen Gebäuden der Berliner Bezirke ist die Errichtung von Anlagen zur Produktion von Strom oder Wärme aus solarer Strahlungsenergie mit welcher Leistung geplant (bitte nach Bezirken aufschlüsseln und mit Angabe der Nutzungsart – PV oder Solarthermie –, der geplanten installierten Leistung und des geplanten Jahres der Inbetriebnahme auflisten)?

Antwort zu 3:

Die Angaben der Bezirke hinsichtlich Frage 3 sind einer entsprechenden Übersicht in Anlage 2 zu entnehmen.

Frage 4:

Wie viele Gebäude der Berliner Bezirke wurden jeweils 2017 und im ersten Halbjahr 2018 neu errichtet und auf wie vielen dieser Gebäude wurden Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Wärme aus solarer Strahlungsenergie mit welcher Leistung installiert (bitte nach Bezirken aufschlüsseln.)?

Antwort zu 4:

Charlottenburg-Wilmersdorf: Neu errichtet wird derzeit die Sporthalle in der Eisenbahnstraße / ISS Wilmersdorf (Otto-von-Guericke-Schule). Hier wird von erneuerbaren Energien in Form von Solarthermie oder Photovoltaik abgesehen, da der derzeit errichtete Baukörper eine mögliche Erweiterung um ein Geschoss vorsieht.

Lichtenberg: Im Bezirk Lichtenberg wurden von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen drei modulare Ergänzungsbauten für Schulen (MEB) errichtet. Auf diesen Gebäuden wurden keine Anlagen zur Nutzung solarer Strahlungsenergie installiert.

Marzahn-Hellersdorf: Im Jahr 2017 wurde kein Gebäude neu errichtet. Im ersten Halbjahr 2018 erfolgte der Neubau der Grundschule Habichtshorst durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen. Auf dem Dach der Grundschule wurden keine Anlagen zur Nutzung solarer Strahlungsenergie installiert.

Mitte: Derzeit ist für das Neubauprojekt „Viki“, bei dem es sich um ein Sport- und Begegnungszentrum handelt, eine Photovoltaikanlage berücksichtigt. Die Inbetriebnahme des Gebäudes ist für 2018 geplant. Die Baudienststelle des Bezirkes Mitte hat in 2017 und im ersten Halbjahr 2018 keine weiteren Neubauten errichtet.

Neukölln: Es wurden zwei Neubauten errichtet. Auf diesen wurden keine Anlagen zur Nutzung solarer Strahlungsenergie installiert.

Pankow: Es wurden keine Neubauten im genannten Zeitraum errichtet.

Reinickendorf: Im genannten Zeitraum wurden keine Gebäude neu errichtet.

Spandau: Im genannten Zeitraum wurden zwei Neubauten errichtet. Eine Installation von Anlagen zur Nutzung solarer Strahlungsenergie erfolgte nicht.

Steglitz-Zehlendorf: Im genannten Zeitraum wurde ein Neubau errichtet. Eine Installation von Anlagen zur Nutzung solarer Strahlungsenergie erfolgte nicht.

Tempelhof-Schöneberg: Es wurden im genannten Zeitraum keine neuen Gebäude vom Bezirk Tempelhof-Schöneberg errichtet.

Treptow-Köpenick: Im Bezirk Treptow-Köpenick wurden von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen drei modulare Ergänzungsbauten für Schulen (MEB) errichtet. Auf diesen Gebäuden wurden keine Anlagen zur Nutzung solarer Strahlungsenergie installiert.

Frage 5:

Wenn bei Neubauten keine Anlage zur Nutzung solarer Strahlungsenergie installiert wurde, aus welchen Gründen?

Antwort zu 5:

Charlottenburg-Wilmersdorf: Es wird auf die Antwort zu Frage 4 verwiesen.

Lichtenberg: Hierfür sind unterschiedliche bzw. eine Kombination folgender Sachverhalte die Ursache:

- Verschattung der Dachflächen,
- bauliche Einschränkungen (unzureichende Statik oder zu kleine Dachflächen),
- fehlende Wirtschaftlichkeit.

Marzahn-Hellersdorf: Der Verzicht auf die Nutzung der solaren Strahlungsenergie kann durch verschiedene Sachverhalte begründet sein, z.B. Verschattungen, ungünstige Ausrichtung der Dachflächen, Dachform, Denkmalschutz, Statik, Wirtschaftlichkeit.

Neukölln: Grund für den Verzicht auf Anlagen zur Nutzung solarer Strahlungsenergie war die fehlende Standorteignung bzw. die fehlende Wirtschaftlichkeit.

Spandau: Gründe für den Verzicht auf die Nutzung solarer Strahlungsenergie waren:

- unzureichendes Potenzial aufgrund von Verschattung,
- fehlende Wirtschaftlichkeit,
- zu geringer Stromverbrauch für eigenbedarfsoptimierte Anlagen.

Steglitz-Zehlendorf: Der Verzicht auf die Installation einer Anlage zur Nutzung solarer Strahlungsenergie erfolgte vornehmlich aus wirtschaftlichen Gründen (Erhöhung des Baubudgets, zu hohe laufende Kosten, Verschattung, keine Wirtschaftlichkeit).

Treptow-Köpenick: Derartige Anlagen wurden auf Grund fehlender Wirtschaftlichkeit nicht installiert.

Frage 6:

Bei wie vielen Gebäuden der Berliner Bezirke fand jeweils 2017 und im ersten Halbjahr 2018 eine Dachsanierung statt und auf wie vielen dieser Gebäude wurden Anlagen zur Erzeugung von Strom und Wärme aus solarer Strahlungsenergie mit welcher Leistung installiert (bitte nach Bezirken aufschlüsseln)?

Antwort zu 6:

Charlottenburg-Wilmersdorf: Bei zwei Gebäuden wurden Dachsanierungen durchgeführt. Es wurden keine Anlagen zur Erzeugung von Strom und Wärme aus solarer Strahlungsenergie installiert.

Lichtenberg: 2017 und im ersten Halbjahr 2018 fanden sechs Dachsanierungen statt. Dabei wurden keine Anlagen zur Nutzung solarer Strahlungsenergie installiert. Drei dieser Dächer wurden jedoch für eine nachträgliche Errichtung von Photovoltaikanlagen vorgehalten.

Marzahn-Hellersdorf: 2017 und im ersten Halbjahr 2018 wurden drei Dächer saniert. Auf diesen wurden keine Anlagen zur Erzeugung von Strom und Wärme aus solarer Strahlungsenergie installiert.

Mitte: Die Baudienststelle des Bezirkes Mitte hat 2017 und im ersten Halbjahr 2018 insgesamt an acht Standorten Dachsanierungen durchgeführt bzw. führt diese derzeit durch. An keinem dieser Standorte wurde eine Anlage zur Erzeugung von Strom und Wärme aus solarer Strahlungsenergie installiert.

Neukölln: Es wurden fünf Dächer saniert. Auf diesen wurden keine Anlagen zur Erzeugung von Strom und Wärme aus solarer Strahlungsenergie installiert.

Pankow: Bei zwei Gebäuden wurde das Dach saniert. Es wurden keine Anlagen zur Erzeugung von Strom und Wärme aus solarer Strahlungsenergie installiert.

Reinickendorf: Es wurden insgesamt vier Dachflächen saniert. Dabei wurden keine Anlagen zur Erzeugung von Strom und Wärme aus solarer Strahlungsenergie installiert.

Spandau: Im abgefragten Zeitraum fanden neun Dachsanierungen statt. Eine Installation von Anlagen zur Nutzung solarer Strahlungsenergie erfolgte nicht.

Steglitz-Zehlendorf: Im abgefragten Zeitraum fanden fünf Dachsanierungen statt. Eine Installation von Anlagen zur Nutzung solarer Strahlungsenergie erfolgte nicht.

Tempelhof-Schöneberg: 2017 und im ersten Halbjahr 2018 wurde eine Dachsanierung durchgeführt. Eine Installation von Anlagen zur Nutzung solarer Strahlungsenergie erfolgte nicht.

Treptow-Köpenick: Im genannten Zeitraum fanden auf zwei Gebäuden Dachsanierungen statt. Dabei wurden keine Anlagen zur Nutzung solarer Strahlungsenergie installiert.

Frage 7:

Wenn bei Dachsanierungen keine Anlage zur Nutzung solarer Strahlungsenergie installiert wurden, aus welchen Gründen?

Antwort zu 7:

Charlottenburg-Wilmersdorf: Die Dachflächen sind für den Einbau von Anlagen zur Produktion von Strom oder Wärme aufgrund ihrer Bauweise oder Verschattung ungeeignet.

Lichtenberg: Zu den Gründen wird auf die Beantwortung der Frage 5 verwiesen. Ein weiterer Grund sind fehlende finanzielle Mittel im Bezirk.

Marzahn-Hellersdorf: Es wird auf die Beantwortung der Frage 5 verwiesen.

Mitte: Es wurde aus denkmalschutztechnischen Gründen oder aufgrund fehlender Wirtschaftlichkeit keine Anlage zur Nutzung solarer Strahlungsenergie installiert.

Neukölln: Gründe für den Verzicht auf Anlagen Nutzung solarer Strahlungsenergie waren die ungünstige Positionierung des Gebäudes im Stadtraum bzw. die fehlende Finanzierung.

Reinickendorf: Aus statischen Gründen konnten keine weiteren Dachlasten wirtschaftlich aufgebracht werden.

Spandau: Gründe für den Verzicht auf Anlagen zur Nutzung solarer Strahlungsenergie waren:

- Statik,
- Denkmalschutz,
- fehlende finanzielle Mittel,
- unzureichendes Potenzial aufgrund von Verschattung,
- fehlende Wirtschaftlichkeit,
- zu geringer Stromverbrauch für eigenbedarfsoptimierte Anlagen.

Steglitz-Zehlendorf: Auf die Installation von Anlagen zur Nutzung solarer Strahlungsenergie wurde aufgrund von Wirtschaftlichkeitserwägungen verzichtet (siehe hierzu auch Antwort zu Frage 5).

Darüber hinaus gibt es einen Beschluss des Bezirksamtes, keine Bestandsdächer oder sanierten Dachflächen für solche Anlagen zu nutzen.

Tempelhof-Schöneberg: Die Statik des Gebäudes ließ keine weiteren Dachlasten zu.

Treptow-Köpenick: Es wurden aus wirtschaftlichen Gründen keine Anlagen zur Nutzung von solarer Strahlungsenergie installiert.

Frage 8:

Wie viele Gebäude wurden bislang entsprechend §16 Abs.2 Berliner Energiewendegesetz (EWG Bln) auf die Eignung für Anlagen Erneuerbarer Energien überprüft (Antwort bitte nach Bezirk aufschlüsseln)?

Antwort zu 8:

Charlottenburg-Wilmersdorf: In den letzten Jahren wurden 40 Gebäude überprüft.

Lichtenberg: Derzeit wurden 30 Objekte geprüft / begangen.

Marzahn-Hellersdorf: Aktuell wurden 53 Gebäude geprüft und 15 Gebäude mit den Berliner Stadtwerken begangen.

Mitte: Es wurden bisher mehr als die Hälfte aller Liegenschaften auf die die Eignung für Anlagen Erneuerbarer Energien geprüft.

Neukölln: Es wurden bisher 12 Gebäude geprüft.

Pankow: Es liegen keine aktuellen Informationen vor.

Reinickendorf: Es wurden alle Dachflächen für eine mögliche Nutzung von solarer Strahlungsenergie sondiert. Eine weitergehende Überprüfung erfolgte bei 21 Gebäuden.

Spandau: Es wurden bislang 48 Gebäude auf die Eignung für Anlagen Erneuerbarer Energien überprüft.

Tempelhof-Schöneberg: Es wurden in einem ersten Schritt alle bezirklichen Gebäude daraufhin untersucht, inwieweit sie sich für eine kurzfristige Installation von Photovoltaikanlagen eignen. Für diese Gebäude wurde dann eine Potenzialanalyse für einen wirtschaftlichen Betrieb von Photovoltaikanlagen erstellt. Dies betraf 19 Liegenschaften mit ca. 60 Gebäuden, was ca. 30 % des verwalteten Gebäudebestands entspricht.

Treptow-Köpenick: Es liegt eine theoretische Potenzialanalyse für 135 Liegenschaften des Bezirks vor.

Frage 9:

Wie viele Gebäude müssen noch entsprechend §16 Abs. 2 EWG Bln auf die die Eignung für Anlagen Erneuerbarer Energien überprüft werden?

Antwort zu 9:

Charlottenburg-Wilmersdorf: Die für geeignet erachteten Gebäude wurden entsprechend überprüft.

Lichtenberg: Es kann von einem weiteren Potenzial von ca. fünfzig Gebäuden ausgegangen werden, welches noch überprüft wird.

Marzahn-Hellersdorf: Kontinuierlich werden weitere Gebäude geprüft. Eine abschließende Quantifizierung der Gebäude kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht definiert werden, aber mindestens 40 weitere Gebäude müssen noch überprüft werden.

Mitte: Weniger als die Hälfte aller Liegenschaften müssen noch geprüft werden.

Neukölln: Es müssen noch 560 Gebäude geprüft werden.

Pankow: Es liegen keine aktuellen Informationen vor.

Reinickendorf: Es wird auf die Antwort zu Frage 8 verwiesen.

Spandau: Es müssen noch ca. 187 Gebäude auf die Eignung für Anlagen Erneuerbarer Energien überprüft werden.

Tempelhof-Schöneberg: Es müssen noch ca. 160 Gebäude, bzw. 70 % des Gebäudebestands, eingehender untersucht werden.

Treptow-Köpenick: Es müssen keine weiteren Gebäude auf die Eignung für Anlagen Erneuerbarer Energien überprüft werden

Frage 10:

Bis wann wird die Anforderung aus §16 Abs.2 EWG Bln umgesetzt?

Antwort zu 10:

Charlottenburg-Wilmersdorf: Die bisherigen Untersuchungen ergaben keine weiteren Potenziale. Sollten bei weiteren Untersuchungen im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive andere Ergebnisse erzielt werden, werden diese zeitnah umgesetzt.

Lichtenberg: Die Umsetzung, wie in § 16 Abs. 2 EWG Bln beschrieben, findet kontinuierlich statt. Sanierungen werden fortlaufend durchgeführt und die im EWG Bln verankerten Anforderungen werden bei jeder Maßnahme befolgt und angewendet. Des Weiteren werden alle Neubauten, bei denen derzeit die Installation von Anlagen zur Nutzung solarer Strahlungsenergie nicht wirtschaftlich darstellbar ist, für mögliche zukünftige Photovoltaikanlagen vorgehalten.

Marzahn-Hellersdorf: Im Zuge von Baumaßnahmen werden die Anforderungen gemäß § 16 Abs. 2 EWG Bln sukzessive umgesetzt.

Mitte: Die Umsetzung der Anforderungen gemäß § 16 Abs. 2 EWG Bln hinsichtlich der Prüfung von Dächern wird in 2018 angestrebt.

Neukölln: Hierzu kann derzeit keine belastbare Aussage getroffen werden.

Pankow: Es liegen keine aktuellen Informationen vor.

Reinickendorf: Es wird auf die Antwort zu Frage 8 verwiesen. Zukünftige Neubauten werden entsprechend § 16 Abs. 2 EWG Bln auf die Eignung für Anlagen Erneuerbarer Energien überprüft.

Spandau: Die Anforderungen aus § 16 Abs. 2 EWG Bln werden voraussichtlich bis 2030 umgesetzt werden können.

Tempelhof-Schöneberg: Der Bezirk hat sich zum Ziel gesetzt, die Untersuchung der bezirkseigenen Gebäude bis Ende 2019 abzuschließen. Ein Risiko besteht jedoch in der



Personalsituation der Baudienststelle, die zunehmend durch Personalabgänge und langwierige Personalgewinnungsprozesse geprägt ist.

Frage 11:

Welche personellen und finanziellen Ressourcen stehen in den Bezirken jeweils zur Erfüllung der Anforderungen gemäß §16 Abs.2 EWG Bln zur Verfügung?

Antwort zu 11:

Charlottenburg-Wilmersdorf: Das Thema „Energie“ wird durch einen Bauleiter mitbetreut. Finanzielle Ressourcen stehen nur begrenzt zur Verfügung.

Lichtenberg: Zurzeit greift der Bezirk auf eine interne Stelle zurück. Zudem kann ein Inhouse-Angebot der Berliner Stadtwerke genutzt werden, welches eine professionelle Begutachtung, Planung, Installation und Inbetriebnahme von Photovoltaikanlagen beschleunigt.

Marzahn-Hellersdorf: Gegenwärtig beschäftigt der Bezirk eine Stelle zur Erfüllung der Anforderungen gemäß § 16 Abs. 2 EWG Bln. Die Umsetzung der Anforderungen kann nur im Rahmen der Realisierung von Baumaßnahmen erfolgen. Seitens der Berliner Stadtwerke besteht zudem die Möglichkeit die Bezirke zu unterstützen.

Mitte: Es stehen ca. 20 % der wöchentlichen Arbeitszeit einer Mitarbeiterin zur Verfügung. Die Finanzierung etwaiger Maßnahmen wird bei vorliegender Wirtschaftlichkeit individuell geprüft.

Neukölln: Es werden bereits vorhandene personelle Ressourcen genutzt, die diese zusätzliche Aufgabe im Rahmen der üblichen Tätigkeit übernehmen. Es stehen keine zusätzlichen Haushaltsmittel zur Verfügung.

Pankow: Es stehen zurzeit keine personellen Ressourcen zur Verfügung.

Reinickendorf: Zur Unterstützung soll ein Mitarbeiter der Vergütungsgruppe E 10 zusätzlich eingestellt werden.

Spandau: Ende 2017 wurden zwei Stellen mit Energiebeauftragten besetzt.

Steglitz-Zehlendorf: Es ist beabsichtigt, die Anforderungen gemäß § 16 Abs. 2 EWG Bln zunächst weitgehend in Kooperation mit den Berliner Stadtwerken umzusetzen. Nur auf diesem Weg ist derzeit angesichts der personellen Unterausstattung im Bereich der technischen Gebäudeausrüstung im bezirklichen Hochbauamt ein nennenswerter Fortschritt zu erzielen.

Was die systematische Erfassung, Überprüfung und Entscheidungsvorbereitung betrifft, so beabsichtigt das Bezirksamt eine Stelle für Energie- und Sanierungsmanagement auszuschreiben, in deren Aufgabenbereich auch die Umsetzung des § 16 EWG Bln fallen wird. Bis zur Besetzung dieser Stelle kann mit der vorhandenen personellen Ausstattung die Aufgabe nur partiell wahrgenommen werden.

Hinsichtlich der finanziellen Ressourcen kann in den Fällen, die sich zur Kooperation mit den Berliner Stadtwerken eignen, auch ohne nennenswerte Eigenmittel die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikanlagen realisiert werden. In anderen Fällen (z.B. kleinere

Anlagen oder solarthermische Anlagen im Rahmen eines Wärmeversorgungskonzeptes) wird der Bezirk entsprechende Anlagen aus Investitions- und Unterhaltungsmitteln finanzieren müssen. Zusätzliche Mittel stehen hierfür nicht zur Verfügung.

Tempelhof-Schöneberg: Es stehen Stellenanteile einer nach E 10 vergüteten Stelle zur Verfügung. Die Stelle ist jedoch zurzeit nicht besetzt.

Der Bezirk plant die Errichtung von Photovoltaikanlagen in Zusammenarbeit mit den Berliner Stadtwerken, soweit der Betrieb der Anlagen wirtschaftlich darstellbar ist. Finanzielle Ressourcen des Bezirkes werden damit nicht in Anspruch genommen.

Frage 12:

Welche Ergebnisse brachte die Überprüfung bislang hinsichtlich des nicht ausgeschöpften Potentials zur Installation von Anlagen Erneuerbarer Energien?

Antwort zu 12:

Charlottenburg-Wilmersdorf: Es wird auf die Antwort zu Frage 10 verwiesen.

Lichtenberg: Es sind Potenziale vorhanden, die voraussichtlich in naher Zukunft erschlossen werden können.

Marzahn-Hellersdorf: Bei der Betrachtung des nicht ausgeschöpften Potentials muss erwähnt werden, dass nicht allein der Umstand einer Dachsanierung als Entscheidungsgrundlage für die Nutzung von solarer Strahlungsenergie herangezogen werden kann. Ausrichtung, Verschattung, Eigenverbrauchsquoten und Preisentwicklungen sind wichtige Einflussfaktoren für die Wirtschaftlichkeit einer Anlage zur Nutzung solarer Strahlungsenergie. Potenzial ist vorhanden und dieses gilt es zukünftig auszuschöpfen.

Mitte: Es ist noch relevantes, bisher nicht erschlossenes Potenzial zur Installation von Anlagen Erneuerbarer Energien vorhanden. Stark beschränkende Faktoren bei der Realisierung sind denkmalschutztechnische Belange sowie fehlende statische Reserven oder Verschattungen durch angrenzende Bebauung oder Bäume. Der hohe Aufwand für die Ertüchtigung der Statik sowie vorbereitende technische Maßnahmen führen häufig zur Unwirtschaftlichkeit.

Neukölln: Die Bereitstellung geeigneter Dächer ist aufwändiger, als ursprünglich vermutet. Der Prozess nimmt mehr Ressourcen in Anspruch als gedacht.

Pankow: Es liegen keine aktuellen Informationen vor.

Spandau: Die bisherige Überprüfung erbrachte in 7 Objekten ein Potenzial zur Nutzung von Photovoltaikanlagen. Dies wird derzeit durch die Berliner Stadtwerke konkret geprüft.

Tempelhof-Schöneberg: Neben der in vielen Fällen nicht ausreichenden Statik der Dächer steht vor allem der allgemeine Sanierungstau einem schnellen Ausbau von Anlagen zur Nutzung solarer Strahlungsenergie im Weg, da der Zustand vieler Dächer solche Installationen nicht zulässt. Darüber hinaus sind Photovoltaikanlagen nur bei einem hohen Eigenverbrauchsanteil wirtschaftlich, so dass ein schneller Ausbau mit dem einzigen Kriterium der zur Verfügung stehenden Fläche zu Konflikten mit einer wirtschaftlichen und sparsamen Haushaltsführung führt.

Treptow-Köpenick: Die vorliegende theoretische Potenzialanalyse (siehe Antwort zu Frage 8) erbrachte das Ergebnis, dass in 111 Liegenschaften die Integration einer Photovoltaikanlage wirtschaftlich darstellbar sein könnte.

Berlin, den 16.09.2018

In Vertretung

Stefan Tidow  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

## Anlage 1 zur schriftlichen Anfrage 18/16214

Bezirk	Adresse	Liegenschaft	Art	Installierte Leistung [kWp]	Inbetriebnahmejahr
Charlottenburg-Wilmersdorf	Hohenzollerndamm 174/177	Dienstgebäude	PV		
Charlottenburg-Wilmersdorf	Goethe 19/24	Eichendorff-Grundschule	PV		
Charlottenburg-Wilmersdorf	Mierendorffstr. 20-24	Mierendorff-Grundschule	PV		
Charlottenburg-Wilmersdorf	Halemweg 34/42	Erwin-von-Witzleben-Grundschule	PV		
Charlottenburg-Wilmersdorf	Heckerdamm 221	Helmuth-James-von-Moltke-GS	PV		
Charlottenburg-Wilmersdorf	Delbrückstr. 20a	Grunewald-Grundschule	PV		
Charlottenburg-Wilmersdorf	Schillerstr. 125 / 127	Schiller-Oberschule	PV		
Charlottenburg-Wilmersdorf	Goethe 8/9	Friedensburg-Oberschule	PV		
Charlottenburg-Wilmersdorf	Sächsische Str. 58	Robert-Jungk-Oberschule	PV		
Charlottenburg-Wilmersdorf	Mannheimer Str. 21-22	Finkenkrug-Schule	PV und Solarthermie		
Charlottenburg-Wilmersdorf	Dillenburg Str. 57	Gartenarbeitsschule	PV		
Charlottenburg-Wilmersdorf	Fritz-Wildung-Str. 9	Horst-Dohm-Eisstadion	PV		
Charlottenburg-Wilmersdorf	Forckenbeckstr. 37	Werner-Ruhemann-Sporthalle	PV		
Charlottenburg-Wilmersdorf	Glockenturmstr. 14	Eissporthalle	PV		
Charlottenburg-Wilmersdorf	Maikäferpfad	Reinfelder Schule	PV und Solarthermie		
Charlottenburg-Wilmersdorf	Königsweg 6 / Im Jagen 57	Bezirksgärtnerei	PV und Solarthermie		
Charlottenburg-Wilmersdorf	Güntzelstr. 4	Wohnheim	Solarthermie		
Charlottenburg-Wilmersdorf	Franzensbader Str. 16	Kurt-Weiss-Sporthalle	PV		
Charlottenburg-Wilmersdorf	Spandauer Damm 150	Sportanlage	Solarthermie		
Charlottenburg-Wilmersdorf	Hubertusallee 50	Sportanlage	Solarthermie		
Charlottenburg-Wilmersdorf	Fritz-Wildung-Str. 9	Horst-Käsler-Sporthalle	PV und Solarthermie		
Charlottenburg-Wilmersdorf	Richard-Wagner-Str. 30	Arno-Fuchs-Schule	Solarthermie		
Charlottenburg-Wilmersdorf	Kühler Weg 12	Sportanlage	Solarthermie		
Charlottenburg-Wilmersdorf	Rudolstädter Str. 77	Gretel-Bergmann-Sporthalle	PV		
Lichtenberg	Ahrensfelder Chaussee 41	Barnim-Gymnasium	PV	99,80	2010
Lichtenberg	Atzpodienstr.19	Schule auf dem lichten Berg	PV	23,10	2009
Lichtenberg	Degner Str. 71-77	Schule Am Faulen See	PV	21,60	2006
Lichtenberg	Doberaner Str. 58	Grüner Campus Malchow	PV	24,12	2006
Lichtenberg	Erich-Kurz-Str. 6-10	Paul-und-Charlotte-Kniese-Schule	PV	0,40	2000
Lichtenberg	Franz-Jacob-Str. 33	Sonnenuhr-Schule	PV	4,40	2008
Lichtenberg	Franz-Jacob-Str. 8	Johann-Gottfried-Herder-Gym.	PV	5,04	2003
Lichtenberg	Josef-Orlopp-Str. 20	Schule am Gutspark	PV	22,68	2007
Lichtenberg	Lincolnstr. 67	Friedrichsfelder Schule	PV	18,36	2005
Lichtenberg	Malchower Chaussee 2	Grüner Campus Malchow	PV	1,00	2003
Lichtenberg	Malchower Weg 54	Paul-Schmidt-Schule	PV	1,00	2005
Lichtenberg	Prendener Str. 15	Matibi-Schule	PV	29,94	2006
Lichtenberg	Prendener Str. 29	Fritz-Reuter-Schule	PV	29,42	2006
Lichtenberg	Prendener Str. 29	Fritz-Reuter-Schule	PV	19,80	2006
Lichtenberg	Randowstr. 45	Randow-Schule	PV	33,12	2009
Lichtenberg	Römerweg 120	Lew-Tolstoi-Schule	PV	19,20	2007
Lichtenberg	Sandinostr. 10	Gutenberg-Schule	PV	1,00	2005
Lichtenberg	Schulze-Boysen-Str. 38	Kiezspinne	PV	3,30	2005
Lichtenberg	Werneuchener Str. 15	Philipp-Reis-Schule	PV	19,80	2005
Lichtenberg	Otto-Marquard-Str. 14	Nils-Holgersson-Schule	Solarthermie		2015
Marzahn-Hellersdorf	Sella-Hasse-Straße 25	Tagore-Schule (Gymnasium)	PV	65,48	2012
Marzahn-Hellersdorf	Schorfheidestr. 42	Paavo – Nurmi Grundschule	PV	61,87	2012
Marzahn-Hellersdorf	Kienbergstr. 59	Grundschule an der Mühle	PV	29,67	2012
Marzahn-Hellersdorf	Amanlisweg 40	Grundschule an der Geißenweide	PV	29,90	2012
Marzahn-Hellersdorf	Teterower Ring 79	Grundschule an der Wuhle	PV	40,32	2012
Marzahn-Hellersdorf	Jan-Peterson-Str. 18 B	Grundschule am Bürgerpark	PV	29,67	2012
Marzahn-Hellersdorf	Hultschiner Damm 219	Kiekemal Grundschule	PV	99,84	2012
Mitte	Quitowstr. 141	Theodor-Heuss-Schule	PV	10,80	2009
Mitte	Afrikanische Str. 123-125	Möwensee GS	PV	81,70	unbekannt

Bezirk	Adresse	Liegenschaft	Art	Installierte Leistung [kWp]	Inbetriebnahmejahr
Neukölln	Wutzkyallee 98A	Sportanlage	Solarthermie	30 m²	
Neukölln	Walkenrieder Str. 12	Sportanlage	Solarthermie	30 m²	
Neukölln	Gerliner Dtr. 22	Schule	PV	17,00	
Pankow	Gustav- Adolf- Str. 60	Hagenbeck-Schule	PV	22,56	2009
Pankow	Brodembacher Weg 31	Grundschule im Moselviertel	PV	22,56	2009
Pankow	Neumannstr. 9	Kurt-Tucholsky-Schule(Integrierte S	PV	18,87	2006
Pankow	Neumannstr. 11	Kurt-Tucholsky-Schule(Integrierte S	PV	18,90	2006
Pankow	Ernst- Busch- Str. 27- 29	Marianne-Buggenhagen-Schule für	PV	32,58	2009
Pankow	Herrmann- Hesse- Str. 48-52	Schule an der Heide	PV	15,00	2008
Pankow	Karower Chaussee 97	Leerstand	PV	10,62	2009
Pankow	Dolomitenstr. 94	Janusz-Korczak-Schule(Integrierte	PV	19,89	2008
Pankow	Knaackstr. 67	Grundschule am Kollwitzplatz	PV	21,31	2008
Pankow	Neumannstr. 65	Grundschule Wolkenstein	PV	32,40	2009
Pankow	Brixener Str. 40	Klecks Grundschule	PV	10,66	2008
Pankow	Syringenplatz 30	Grundschule im Blumenviertel	PV	19,00	2006
Pankow	Mahlerstr. 4-6n	Jugendfreizeiteinrichtung	PV	unbekannt	unbekannt
Reinickendorf		Friedrich-Engels-Gymnasium	PV	1,00	2003
Reinickendorf		Max-Beckmann-Oberschule	Solarthermie	6,06 m²	2006
Reinickendorf		Paul-Löbe-Schule	PV	3,30	2010
Reinickendorf		Centre Talma	PV	4,50	2011
Reinickendorf		Carl-Benz-Oberschule	PV	1,56	2014
Spandau	Im Spektefeld 27a		PV	2,70	2010
Spandau	Lutherstraße 10		PV	14,26	2011
Spandau	Am Flugplatz Gatow 40		PV	unbekannt	unbekannt
Spandau	Am Landschaftspark Gatow 40		PV	unbekannt	unbekannt
Spandau	Wilhelmstr. 10		PV	unbekannt	unbekannt
Steglitz-Zehlendorf	Kirchstr. 3	Rathaus Zehlendorf	PV	15,00	1996/2018
Steglitz-Zehlendorf	Lippstädter Str. 6	Sporthalle	PV	40,00	2001
Steglitz-Zehlendorf	Teltower Damm 95	Kita Reha-Zentrum	PV	30,00	2007
Steglitz-Zehlendorf	Molsheimer Str. 7	Mühlenau-Schule	PV	30,00	2009
Steglitz-Zehlendorf	Bachstelzenweg 2-8	Erich-Kästner-Schule	PV	43,00	2009
Steglitz-Zehlendorf	diverse	8 schulische Demonstrationsanlage	PV	je 1 kWp	
Tempelhof-Schöneberg	Goßler Str. 13-15	Paul-Natop-Schule	PV	8,50	2010
Tempelhof-Schöneberg	Lichtenrader Damm 224	Georg-Büchner-Oberschule	PV	112,80	2012
Tempelhof-Schöneberg	Holzmannstr. 7	Marianne-Cohn-Schule	Solarthermie	40,00	2008
Tempelhof-Schöneberg	Kaiserin-Augusta-Str. 19-20	Askanische Oberschule	Solarthermie	28,00	2005/2010
Tempelhof-Schöneberg	Kolonnenstr 21-23	Robert – Blum – Schule	Solarthermie	28,00	1997
Tempelhof-Schöneberg	Baußnerweg 8	Sporthalle Baußnerweg	Solarthermie	20,10	2012
Tempelhof-Schöneberg	Schulenburgring 7-11	Schule auf dem Tempelhofer Feld	Solarthermie	4,40	2011
Tempelhof-Schöneberg	Vorarlberger Damm 38	Sportplatz am Südkreuz	Solarthermie	11,40	2012
Treptow-Köpenick	Mohnweg 20	Schule am Mohnweg	PV	30,00	2004
Treptow-Köpenick	Mohnweg 20	Schule am Mohnweg	PV	30,00	2005
Treptow-Köpenick	Uranusstr.17	Anne-Frank-Schule	PV	21,00	2008
Treptow-Köpenick	Schulzendorfer Str.112	Schule am Buntzelberg	PV	17,00	2008
Treptow-Köpenick	Uranusstr.15	Anne-Frank-Schule	PV	21,00	2008
Treptow-Köpenick	Wongrowitzer Steig 37	Uhlenhorst-Schule (Sporthalle)	PV	38,00	2010
Treptow-Köpenick	S.-Allende-Str.80a	Dienstgebäude	PV	20,00	2010
Treptow-Köpenick	Peter-Hille-Str.118	Ahorn-Schule	PV	26,00	2010
Treptow-Köpenick	Walchenseestr.40	Grünauer Schule	PV	29,00	2010
Treptow-Köpenick	Rudower Str.201	Schule i. d. Kölln. Vorstadt	PV	17,00	2010
Treptow-Köpenick	Pablo-Neruda-Str.8	Amtsfeld-Schule	PV	24,00	2010
Treptow-Köpenick	Pegasuseck 5	Schule am Pegasuseck	PV	30,00	2011
Treptow-Köpenick	Engelhardstr.18	Melli-Beese-Schule	PV	27,00	2012
Treptow-Köpenick	Radenzer Str.16	Sonnenblumen-Schule	PV	22,00	2013
Treptow-Köpenick	Pablo-Neruda-Str.6-7	Emmy-Noether-Schule (Sporthalle)	Solarthermie	19 m²	1999
Treptow-Köpenick	Glienicker Str.20-24	Schule an der Dahme (Sporthalle)	Solarthermie	19 m²	2001
Treptow-Köpenick	Fürstenwalder Allee 182	Schule an den Püttbergen (Sportha	Solarthermie	31 m²	2015

## Anlage 2 zur schriftlichen Anfrage 18/16214

Bezirk	Adresse	Liegenschaft	Art	vorauss. technisches Potenzial [kWp]	geplantes Inbetriebnahmejahr
Charlottenburg-Wilmersdorf	Heckerdamm 274		Solarthermie	28,00	2019
Lichtenberg	Alt Friedrichsfelde 60	VAK Berlin	PV	520,00	offen
Lichtenberg	Große-Leege-Straße 103		PV	70,00	offen
Lichtenberg	Lisztstraße 6	Karlshorster Schule	PV	70,00	offen
Lichtenberg	Erich-Kurz-Straße 6-10	Charlotte-Kniese-Schule	PV	90,00	offen
Lichtenberg	Schulze-Boysen-Straße 12	Mildred-Harnack-Schule	PV	45,00	offen
Lichtenberg	Schulze-Boysen-Straße 20	Mildred-Harnack-Schule	PV	25,00	offen
Lichtenberg	Rüdigerstraße 76	Selma-Lagerlöf-Schule	PV	45,00	offen
Lichtenberg	Sandinostraße 8	Schule am Wilhelmsberg	PV	45,00	offen
Lichtenberg	Sandinostraße 10	Gutenberg-Oberschule	PV	45,00	offen
Lichtenberg	Franz-Jacob-Straße 8	Joh.-Gottfried-Herder-Gym. (Haus A)	PV	45,00	offen
Lichtenberg	Franz-Jacob-Straße 8	Joh.-Gottfried-Herder-Gym. (Haus B)	PV	45,00	offen
Lichtenberg	Zu den Krugwiesen	Grünflächenamt	PV	90,00	offen
Marzahn-Hellersdorf	Geithainer Straße 12	Konrad-Wachsmann-Schule	PV	44,80	2019
Marzahn-Hellersdorf	Cecilienstraße 81	Johann-Strauss-Schule (Haus A)	PV	44,80	2019
Marzahn-Hellersdorf	Cecilienstraße 81	Johann-Strauss-Schule (Haus B)	PV	44,80	2019
Marzahn-Hellersdorf	Liebensteiner Str. 24	Gretel-Bergmann-Schule	PV	42,56	2019
Marzahn-Hellersdorf	Lichtenhainer Straße 2	Kolibri-Grundschule	PV	99,68	2019
Marzahn-Hellersdorf	Martha-Arendsee-Straße 15	Victor-Klemperer-Kolleg	PV	73,92	2019
Marzahn-Hellersdorf	Premnitzer Straße 11/13	Bürodienstgebäude	PV	94,08	2019
Mitte	Schöningstraße 17	Neubau Turnhalle	PV	in Planung	offen
Mitte	Paulstr. 20b	Anne Frank GS	PV	47,04	offen
Mitte	Sebastianstr. 57	City GS	PV	47,04	offen
Mitte	Böttgerstr. 2	Diesterweg Gym	PV	47,04	offen
Mitte	Wilhelmstr. 52	GS Brandenburger Tor	PV	73,92	offen
Mitte	Ramlerstr. 9	Heinrich-Seidel GS	PV	99,68	offen
Mitte	Gartenstr. 10	Hemingway Schule	PV	47,04	offen
Mitte	Singerstr. 8a	Max-Planck Gym	PV	47,04	offen
Neukölln	diverse	diverse	PV	in Prüfung	offen
Spandau	Gartenfelder Str. 81		Solarthermie	28,00	vorauss. 2019
Spandau	Földerichplatz 5		PV	19,25	vorauss. 2021
Steglitz-Zehlendorf	diverse	3 Anlagen in Prüfung	PV	in Prüfung	offen
Tempelhof-Schöneberg	Halker Zeile 137-149	Annedore-Leber-Grundschule	PV	47,04	2019/2020
Tempelhof-Schöneberg	Rathausstr. 27	Dienstgebäude Rathausstr. 27	PV	47,04	2019/2020
Tempelhof-Schöneberg	Barnetstr. 12-14	Carl- Zeiss-Oberschule	PV	99,68	2019/2020
Tempelhof-Schöneberg	Am Hellespont 4/6	Carl-Sonnenschein-Grundschule	PV	47,04	2019/2020
Tempelhof-Schöneberg	Wiesbadener Str. 20	Grundschule im Taunusviertel	PV	47,04	2019/2020
Tempelhof-Schöneberg	Tirschenreuther Ring 48	Neubau Gustav-Heinemann-Oberschu	PV	100,00	2020